



Der Zentrale Informatikdienst (ZID) mit 130 MitarbeiterInnen ist der innovative und leistungsstarke IT-Technologiedienstleister der Universität Innsbruck. Er stellt die für Forschung, Lehre und Verwaltung der Universität erforderliche Informationstechnologie bereit.

Wir suchen ab sofort eine:n

Systemadministrator:in/DevOps Informations- und Kollaborationssysteme (40 Stunden/Woche)

Es macht Ihnen Spaß, Wissenschaftler:innen bei Ihrer Forschungsarbeit zu unterstützen und dafür Anwendungen umzusetzen und zu betreuen? Ihre Hauptaufgaben sind die Entwicklung, Umsetzung und Betreuung von Systemen in den Bereichen Forschungsdatenmanagement und Digitale Forschungsservices.

Für diese Stelle benötigen Sie ein abgeschlossenes Diplom- oder Masterstudium oder eine gleichwertige Qualifikation (z.B.: Fachmatura mit Spezialkenntnissen oder relevanter Berufserfahrung) Dazu verfügen Sie über sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse.

Wir setzen bei der System- und Anwendungsbereitstellung zunehmend auf Containertechnologien, vorhandene Kenntnisse dazu sind von Vorteil aber nicht zwingend notwendig. Grundlegende Kenntnisse bei der Administration von Linux Systemen sind wünschenswert.

Die Stelle ist ab sofort zu besetzen und ist unbefristet.

Für diese Position ist ein kollektivvertragliches Mindestentgelt von brutto € 2.791,-/Monat (14 mal) vorgesehen. Das Entgelt erhöht sich bei Vorliegen einschlägiger Berufserfahrung. Darüber hinaus bietet die Universität umfassende Zusatzleistungen (u.a. flexible Arbeitszeitgestaltung, Möglichkeit für home office, Unterstützung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Kinderbetreuung).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir Sie gerne kennenlernen und freuen uns auf Ihre online-Bewerbung bis 16.09.2022.

Nähere Informationen und den rechtsverbindlichen Ausschreibungstext finden Sie unter:

https://lfuonline.uibk.ac.at/public/karriereportal.details?asg_id_in=12989

www.uibk.ac.at/karriere, Chiffre PERS.Abt.-12989



Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Der österreichischen Behindertengesetzgebung folgend werden qualifizierte Personen ausdrücklich ermutigt, sich zu bewerben.